ngräume wöchentlich
liche Kasse, so wie
g von dem Erweisen
n, ab. — Rechnungs-

gestiftete Gesellschaft,
n sucht. Zu diesem
tlich Versammlungen
Unterhaltung bieten.
hregaste eingeführte
abre Damen Theil,
mit Damen, zu haben
ährliche Beitrag
em Concerffonds
intriktfarten zu
zu erfragen in der

schaft ist ähnlich dem
fern von allen poli-
liedern ein dauerndes
al im Sommer statt,
n wohlthätigen Zweck
ten, woran aber nur
den baar eingehenden
Hundertbeuten u. i. w.
rmer Winterkleidung
C. H. Heinrichs, St.
6.

icher Erbauungs-
ieder sind die Hren.
ührer, John Peterson,
Jahresbericht durch
342, 4^{te} 3. Tractate
Niederlage der Ge-
hlichen Vereinen in
urch einen jährlichen

iglichen Gewerbe,
April 1767 den vom
t zu einem jährlichen
verfassen, so lange er
ions-Versammlungen.
ertheilte bereit am
Gesellschaft steht der
en Oberalter Noosen-
Dr. H. F. Schmidt
er Section für Land-
gesellschafts-Casse, ein
r. Die Geschäftsfü-
Secretair Hr. Dr.
öffnete Bibliothek
ht über das Leise-
s u. des Architecton.
gs-Anstalt sind die
ohnung langjähriger
F. Schmidt in der
Vorsteher sind die
tedt. Wer der jetzt
ihm bekanntes Mit-

Der Zweck ist im
nit geringem Kosten-
il wird durch Antheil-
en, geben aber allein
apitalansammlung ist
nmt u. mit 3% Pct.
ende Vorstand besteht
- gratis —) 2 Jahre
nverwalter Dr. F. H.
i, Pl. 39, contractlich
, St. Drebbahn 15,
St. Georg, Bäcker-
Norddeutschen Bank.

Gesellschaft, Neue, zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen, von 1856. Die-
selbe ist im August 1856 zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinsam beschaffte Einkäufe von
Lebens-Bedürfnissen, letztere billiger zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sämmt-
liche Waaren kommen ohne allen Vortheil, nur mit Aufschlag der erwachsenen Handels-Instanzen u.
Verwaltungs-Gebühren, die bis zu Vier vom Hundert des Einkaufsbetrages festgesetzt sind an die
Mitglieder zur Vertheilung. Das erforderliche Betriebs-Capital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe
von Antheil-Scheinen à 1 $\mathcal{R}$ zusammen; dieselben sind unfundbar u. tragen keine Zinsen. Zur Ver-
mehrung des Betriebs-Capitals dient eine mit der Gesellschaft verbundene Sparcasse, die Einlagen
von 4 $\mathcal{R}$ bis 50 $\mathcal{R}$ am 2. u. 4. Sonnabend jeden Monats entgegennimmt, u. das eingelegte Geld
mit 3% jährlich verzinst. Der Verwaltungs-Ausschuss besteht aus 45 Mitgliedern, welche ihr Amt
gratis verwalten; den Vorsitz führt Hr. H. E. Schuster, Besenbinderhof 52; Präses der Handels-
Commission Hr. Carl Reese, Rathhausstr. 10; Cassirer Hr. C. W. Müller, Schaarsteinweg 50. —
Die Gesellschaft besitzt sechs Waaren-Magazine: A. gr. Bäckerweg 79, B. Langemühren 75, C.
Breitergang 7, D. Häntentwiete 9, E. Bäckerbreitergang 71 u. F. Grünerdeich 4, erzielt einen
jährlichen Umsatz von mehr als 400,000 $\mathcal{R}$, hat 20,000 $\mathcal{R}$ belegtes Capital u. überdies einen
Referesfond v. ca. 7000 $\mathcal{R}$. — Die Zahl der Mitglieder ist jetzt schon über 4200 gestiegen.

Gesellschaft, Hamburgische, zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse. Gestiftet
1690; führt seit 1790 den jetzigen Namen. Ihr Zweck ist Beförderung u. Verlesung des Studiums
der mathematischen Wissenschaften, mit besonderer Beziehung auf ihre Anwendung im thätigen
Leben. Sie besteht aus ordentlichen u. Ehren-Mitgliedern. Die Verwaltung bilden ein Jahresverwalter,
Jahresverwalter, ein Adjunct u. ein Bibliothekar. Jahresverwalter Hr. Dr. H. A. Wagner, Biblio-
thekar Hr. Professor G. H. Bubender.

**Gesellschaft, Deutsche, zur Rettung Schiffbrüchiger. Bezirksverein für die
freie Stadt Hamburg.** Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, wurde in Folge
eines öffentlichen Aukruses mehrerer erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbstständiger Ver-
ein begründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage u. Unterhaltung geeigneter Rettungs-
stationen an der Elbmündung zu sorgen u. das Rettungsweien in jeglicher Weise zu fördern. Es
wurden zu diesem Zwecke 2 Stationen — Eurbaven u. Duhnen — gegründet, mit den nöthigen
Rettungsgegenständen versehen u. den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Elbe
oder vor der Elbe u. Weser-Mündung aus Lebensgefahr geretteten u. nach Hamburg oder Eurb-
haven geborenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 100 $\mathcal{R}$, in Aussicht gestellt. — Im Mai des
Jahres 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen
Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren Hauptstz in Bremen ist,
wobei sich auch der damalige Vorsteher, Hr. H. H. Meier anständig ist, u. wo sich das Generalsec-
retariat unter Leitung des Hrn. Dr. Schuhmacher befindet. Außerdem hat die Gesellschaft noch
einen femännlich gebildeten Inspector in Person des Hrn. G. Steengrafe dajelbst angestellt, der
mit Besichtigung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut ist. Die
Direction des hamburger Bezirksvereines besteht gegenwärtig aus den Hren. Generalconsul Emile
Nölling, Vorsitzender, F. Kaeiz, Schatzmeister, A. Godeffron, J. R. M. Donald, D. Ruperti u.
A. Schön. Das Sub-Comité in Rikshüttel bilden die Hren. Hafenmeister Polad, G. v. d. Werben
u. J. Dulg. Die Mitgliedschaft des Vereines wird erworben durch Zahlung eines jährlichen Bei-
trages von Pr. $\mathcal{R}$ 2; wer ein für alle Mal Pr. $\mathcal{R}$ 40 zahlt, ist lebenslänglich Mitglied; die Auf-
nahme neuer Mitglieder geschieht durch den Secretair des Vereines, Hrn. Dr. H. Merck, Ferdinandstr. 45

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens,
gestiftet am 1ten Noobr. 1805. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen
Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, u. den im Amte ergrauten Lehrern,
sowie den Witwen u. Waisen dahingeshiedener Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft
besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die jährlich vergrößert wird, u. einen Lesecirkel, der die wichtigsten
pädagogischen Zeitschriften enthält. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich
alle 14 Tage, Mittwochs, Abends von 7 bis 9 Uhr, um die Fragen ihres Berufes zu
erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft
geordnet. Die Unterrichtsanstalt für angehende Lehrer ist jetzt mit der des schulwissenschaftlichen
Bildungs-Vereines vereinigt. (S. Lehrer-Bildungs-Anstalt.) Die Wittwencasse gewährt den Witwen
u. Waisen dahingeshiedener Lehrer eine jährliche Pension von 160 $\mathcal{R}$ Crt. Die von dem verstorbenen
Proponenten Hrn. J. A. Schlüter begründete Pensionscasse für bejahrte Schulmänner sichert diesen,
nach dem zurückgelegten 60sten Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Ver-
theilung kommende Summe, das Alter u. die Zahl der participirenden Mitglieder bestimmt wird.
Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- u. eine Vorhufcasse, von denen die erste
erkrankten Lehrern eine wöchentliche Beihilfe von 7 $\mathcal{R}$ gewährt. (S. diesen Art.) Die Theilnahme
der unterstützenden Mitglieder macht es der Gesellschaft möglich, nach so verschiedenen Seiten eine
erfolgreiche Thätigkeit zu entwickeln. Der Vorstand besteht bis Michaelis 1871 aus den Hren.:
H. Hahn, Proponent; C. H. F. Diesel, Assistent des Proponenten, Dr. P. T. G. Pemüller, Rechts-
Consulent der Gesellschaft, H. E. Christensen, erster Bibliothekar, G. H. Schlüter, zweiter Bibliothekar,
J. H. Bock, Director des Lesecirkels, H. Volk, erster Secretair, J. F. E. Albrecht, zweiter Secretair,
F. S. H. Kretzing, erster Cassenverwalter, D. H. Sloy, zweiter Cassenverwalter, H. F. E. Schuster,
erster Vorsteher, J. E. T. Graad, zweiter Vorsteher, H. E. D. Dunder, dritter Vorsteher, H. E. W. Tie,
demann, Rechnungsführer der Wittwen-Casse, H. A. Holle, Rechnungsführer der Pensions-Casse,
F. E. J. Lange, Rechnungsführer der Kranken-Casse.

**Gesellschaften, Die drei vereinigten, Hamb. Gesellschaft zur Beförderung der
Künste u. nützlichen Gewerbe, der Architectonische Verein u. das Athcnäum** (S.
diese Artikel) halten seit dem 1. Mai 1864 zusammen drei reichhaltig ausgestattete Lesezimmer u.
zwei Conversationszimmer mit Garderobe u. Bequemlichkeiten u. eigener Bewirthung. Außerdem steht
die Bibliothek der Gesellschaft zur vollständig gleichberechtigten Benutzung der Mitglieder der drei vertragen-